

Ethik und Klima

Kirchenvertreter und ein Ex-US-Vizepräsident warnen vor der Katastrophe



Nicht nur die Eisbären müssen sich vielleicht bald einer völlig neuen Umgebung anpassen © dpa

Am Anfang war die Schöpfung, vollkommen, faszinierend und im Gleichgewicht: Himmel und Erde, Tiere und Pflanzen. Die Natur ist ein Geschenk, das verpflichtet. Der Mensch machte sich die Erde untertan, doch er braucht viel zu viel. Kein Zweifel: Die Verschwendungskultur der Industriestaaten ist der Hauptverursacher für die drohende Klimakatastrophe. Nicht nur der erfolgreiche US-Dokumentarfilm "Eine unbequeme Wahrheit" von Al Gore handelt davon. Auch die Kirchenvertreter diskutierten auf ihrer Konferenz in Berlin über Klimaschutz.

"Wir leben jetzt so gut unser Leben wie wir können, nutzen alles aus und irgendwann gehen wir unter. Genau das wollen wir nicht, wir wollen Menschen aktivieren, dass eine Katastrophe auch vermeidbar ist", sagt Bischof Bernd Uhl, Vorsitzender der AG für ökologische Fragen. Auch für die Kirche ist der Klimawandel inzwischen Thema. Es geht um die ethische Verantwortung des Menschen. Auf einer Konferenz der Kirchenvertreter am 12. Oktober 2006 in Berlin wurde über Klimaschutz diskutiert.

Al Gore klärt auf

Ein Thema, das auch in dem neuen Dokumentarfilm "Eine unbequeme Wahrheit" die Hauptrolle spielt. Es ist der Film eines Politikers, des ehemaligen amerikanischen Vizepräsidenten und Umweltschützers Al Gore. Diese Woche hat er ihn in Berlin präsentiert. Al Gores Film ist eine unmissverständliche Aufklärung über die Gefahren der drohenden Klimakatastrophe. Er ist eine auch für den Laien verständliche Analyse.

"Die Wissenschaft ist sich einig: Wir sind der Grund für die globale Erwärmung", heißt es im Film. Al Gore sagt: "Ich versuche nun schon seit 30 Jahren meine Botschaft weiterzugeben und jetzt im Film mit lebendigen Bildern, humorvoll und unterhaltsam erzählt, erreicht sie mehr Menschen als zuvor. Der Film kam in den USA sehr gut an und hat das Bewusstsein vieler Menschen verändert." Die ethische Verantwortung für das Klima rückt immer mehr ins öffentliche Bewusstsein. Schon lange ist die drohende Klimakatastrophe Stoff für Science-Fiction-Romane oder Filme wie "The Day After Tomorrow", in dem die Stadt New

Sendedaten

Kulturzeit: montags bis freitags,
um 19.20 Uhr

Web-TV

Das Gespräch mit dem
Historiker Wolfgang Behringer
(12.10.2006)

Film

"Eine unbequeme Wahrheit - An
Inconvenient Truth"
(Dokumentarfilm)
USA 2006
Regie: Davis Guggenheim
Darsteller: Al Gore
Kinostart: 12.10.2006

Sendung zum Thema

"Die unbequeme Klima-Show -
Al Gore und der planetarische
Ernstfall"
Donnerstag, 12.10.2006, um
18.00 Uhr in 3sat

Extra

York aufgrund der globalen Erwärmung in den Fluten versinkt. Immer mehr stellt sich die Frage, wie wohl der Klimawandel unsere Kultur verändern wird. Um die Katastrophe zu verhindern, prophezeit Al Gore, bleiben uns noch zehn Jahre.

Mehr zum Thema:

- Übrig bleiben Ruinen - Jared Diamonds Buch "Kollaps" erläutert das (Ab-) Leben von Kulturen
- Du bist das Wetter - Tim Flannerys Thesen vom bedrohten Ökosystem Zivilisation
- Klima-Angst - Michael Crichtons neuer Öko-Thriller
- Alarm am Nordpol - Die Arktis: Bedrohter Lebensraum der Eisbären und Arche Noah für Getreidesamen
- Schmelzende Giganten - Wie das Klima Landschaften verändert (2003)
- "nano": Der Mensch ist wohl doch schuld am Klima. Trotz Kritik an Michael Mann's Klimakurve - auch neue Forschung bestätigt Trend



Die Rückkehr der Plagen - Ein "Kulturzeit extra"

mehr zum Thema

- Die Sintflut kommt - Roland Emmerichs eiskaltes Endzeit-Szenario
-

■ zurück ■ Seitenanfang ■ Druckversion ■ Artikel versenden

12.10.2006 / Christel Dalhoff (Kulturzeit) / hs
3sat / Kulturzeit [E-Mail]